

## Rahmenbedingungen und Vorgangsweise:

Die **teilnehmenden** Kindergärten und Schulen

- treten mit einer gemeldeten Künstlerin/einem Künstler (siehe Liste) in Kontakt und entwerfen eine Projektbeschreibung. (Stundenausmaß: 15-30 Stunden)
- leiten die Projektbeschreibung innerhalb der Anmeldefrist an das Pädagogische Institut weiter.

Die **teilnehmenden** Kindergärten und Schulen verpflichten sich:

- gelungene Beispiele zu dokumentieren,
- einen Projektbericht zu erstellen und
- diese an das Pädagogische Institut zu senden, das für die Weiterleitung an das Amt für Kultur sorgt.

## Ablauf der Aktion:

- Die eingereichten Projektbeschreibungen werden gemeinsam vom Pädagogischen Institut und dem Amt für Kultur begutachtet.
- Das Amt für Kultur beauftragt die Künstler/innen und sorgt für die Vergütungen.
- Die Projekte werden an den Kindergärten und Schulen durchgeführt. Eventuell benötigte Materialien werden über den jeweiligen Haushalt finanziert.
- Nach Abschluss des Projektes entsenden die Kindergärten und Schulen an das Pädagogische Institut einen Projektbericht mit einer Dokumentation von gelungenen Beispielen.
- Nach Abschluss der Aktion ist die Sammlung und Verbreitung von gelungenen Beispielen durch die Träger der Aktion geplant. Dazu ist es notwendig, dass Schulen und Kindergärten die Projekte dokumentieren und das Anschauungsmaterial aufbewahren.

## Zielsetzung:

Die Entwicklung einer kreativen Persönlichkeit von Kindesbeinen an ist zu einem fächerübergreifenden Bildungsziel geworden, das in Kindergarten und Schule einen immer wichtigeren Platz einnimmt.

Die Aktion „**Kreativitätsförderung in Schule und Kindergarten**“ unterstützt dieses Ziel. Sie beachtet kreative Denkprozesse und schafft Raum für die Entwicklung neuer innovativer und individuell gestalteter Ideen.

Dabei hat Kreativität zu fördern nicht primär etwas mit dem Erschaffen von schönen Bildern oder sogar perfekten Produkten zu tun, sondern vielmehr mit dem Schaffen, Bereitstellen und Initiieren von Gelegenheiten für eigenes Erkunden, Spielen und Erproben.

**Künstlerinnen und Künstler aus verschiedensten Sparten des Kulturlebens**, welche einen Beitrag zur Kreativitätsförderung leisten können, übernehmen die Patenschaft für ein Projekt einer Klasse/einer Gruppe eines Kindergartens oder einer Schule und arbeiten mit den Kindern und Jugendlichen.

Die Anzahl der Projekte ist auf 30 begrenzt.

**Anmeldung:**

mit Anmeldeformular **innerhalb 30.09.2010**

Abgabetermin eines Projektberichtes mit gelungenen Beispielen:  
**innerhalb 30. April 2011**

**Kontaktperson am Pädagogischen Institut:**

Ingrid Harder

(Tel. 0472/251573- [ingrid.harder@schule.suedtirol.it](mailto:ingrid.harder@schule.suedtirol.it))

**weitere Kooperationspartner:**

Deutsches Schulamt, Abteilung 40 - Bildungsförderung und Abteilung  
20 - Deutsche und Ladinische Berufsbildung

*"Ich glaube nicht, dass Kreativität die Gabe einer guten Fee ist.  
Ich glaube, sie ist eine Fertigkeit, die wie Autofahren geübt und  
gelernt werden kann.  
Wir halten Kreativität für eine Gabe, weil wir uns nie bemüht  
haben, sie als Fertigkeit zu üben."*

*Edward de Bono (\*1933, führender Lehrer für kreatives Denken)*



**gemeinsam mit der Abteilung 14 - Deutsche Kultur und  
mit dem Südtiroler Künstlerbund**



**Aktion „Kreativitätsförderung in  
Schule und Kindergarten“**

**Schuljahr 2010/2011**